



Oberthema 1 (OT1): Übergang / Einstieg in die Geographie

Oberthema 2 (OT2): Geographie Deutschlands

Differenzierung Sek I Gym und GemS

1. Die Inhalte der beiden Fachcurricula GemS und Gym unterscheiden sich in der Praxis dahingehend, dass die verbindlichen Inhalte in der Gemeinschaftsschule weniger tiefgründig behandelt werden, dafür aber mehr Zeitraum lassen, die Grundstrukturen der jeweiligen Thematik intensiver zu behandeln.

2. Zudem ergibt sich eine Unterscheidung bei der Auswahl der Raumbispiele, die im Gemeinschaftsschulteil in reduzierterer und vereinfachter Form ausgewählt werden.

3. Ein weitere Unterschied für den Gemeinschaftsschulteil ergibt sich im Umgang mit der Fachsprache, v.a. die obligatorischen Begriffe sind in den jeweiligen Klassenstufen einzuführen, sie sollen von den S*S rezeptiv Anwendung finden, aber im Unterschied zum Gymnasium spielt die (Re-)Produktion der Fachsprache eine sekundäre Rolle.

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen OT1	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompetenz/ LULMDM
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen	<input type="checkbox"/> F1 (S1) <input type="checkbox"/> F1 (S2) <input type="checkbox"/> F2 (S4) <input type="checkbox"/> F2 (S6) <input type="checkbox"/> O1 (S1) <input type="checkbox"/> O1 (S2) <input type="checkbox"/> O3 (S5) <input type="checkbox"/> O4 (S11) <input type="checkbox"/> O4 (S12) <input type="checkbox"/> O4 (S13)	<ol style="list-style-type: none"> Mein neues Unterrichtsfach Geographie Arbeitsweisen eines Geographen (Atlasführerschein) Orientierung auf der Erde 	Orientierung im Nahraum	Geographie, Atlas, Globus, Karte (analog, digital), Kartentypen (Physische /Thematische/Politische Karte), Signaturen, Legende, Schrägluft-/Senkrechtluft-/Satellitenbild, Höhenlinien, Höhen-schicht, NN, Maßstab Himmelsrichtungen, Gradnetz (Längen-/Breitengrade, Nullmeridian, Äquator), Nordhalbkugel, Südhalbkugel, Kontinent, Ozean	Physische Geographie, Anthropogeographie, Natur- und Kulturraum, Mensch-Umweltbeziehungen GPS, Höhenprofil, Stadtplan	K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren 1.1.3. Erste und allgemeine globale Orientierung mit digitalem Atlas (Diercke Atlas), digitalen Globen (Google Earth, Diercke Globus), digitalen Kartendiensten (Google Maps) 1.2.1. Lokalisierung des Heimat/ Nahraumes auf Satellitenbildern, Analyse von natürlichen/ naturnahen und anthropogenen Raumnutzungsformen/ Funktionen (Zoom-In-Prinzip) 1.3.2. digitale Kartierung der Westländer Einkaufszone
Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen	<input type="checkbox"/> M1 (S1) <input type="checkbox"/> M1 (S2)	<ol style="list-style-type: none"> Bewegung der Erde und ihre Folgen Leben und Wirtschaften in den Landschaftszonen der Erde (Klima-Vegetation-Mensch) 	Lebensweisen von Kindern auf der Welt Leben in Georisikogebiete Leben in der Großstadt und in der Peripherie	Erdrotation, Erdrevolution, Ekliptik, Polartag, Polarnacht, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszone(n), Klimazone, Vegetationszone, Vegetation, Klima	Zenitstand, Jahreszeiten-/Tageszeitenklima Erdplatte, Erdbeben Vulkan, Magma, Lava, Tsunami, Stadt, Land	K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren 1.1. Informations- und Bildrecherche-recherche, Auswertung verschiedener digitaler Quellen nach selbstgewähltem Klimazonen-Schwerpunktthema (s. Anmerkungen)

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen OT2	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache		Medienkompetenz
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Landwirtschaft und Fischerei in Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln	<input type="checkbox"/> F3 (S10) <input type="checkbox"/> F4(S17) <input type="checkbox"/> K1 (S1) <input type="checkbox"/> K1 (S2) <input type="checkbox"/> H1 (S1) <input type="checkbox"/> H1 (S2) <input type="checkbox"/> O3 (S6) <input type="checkbox"/> M2 (S4) <input type="checkbox"/> M2 (S5)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Topographie Deutschland 2. Landwirtschaftliche Nutzungsformen in Deutschland 3. Von der Zuckerrübe zum Zuckerrückstück (oder ein anderer Herstellungsprozess) 4. Von der Weidewirtschaft zur Intensivtierhaltung 5. Konventionelle und ökologische Landwirtschaft 	<p>Landschaften in Schleswig-Holstein</p> <p>Landwirtschaftliche Nutzung Schleswig-Holsteins</p> <p>Fischfang im Wandel</p> <p>Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln</p>	<p>Bundesland, Hauptstadt, Großland(schaft(en), Ackerbau, Sonderkulturen, Viehwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Mechanisierung, Massentierhaltung, Intensivierung, konventionell, ökologisch</p>	<p>Export, Import, Watt, Marsch, Geest, östliches Hügelland</p> <p>Fruchtwechsel, Fruchtfolge, Großproduktion, Hightech-Betrieb</p> <p>Fangquote</p>	<p>(K1/ 1.1): Browsen, Suchen, Filtern nach landwirtschaftlichen, industriellen oder dienstleistungsorientierten Betrieben in Deutschland</p> <p>K2 Kommunizieren und Kooperieren</p> <p>2.1. E-Mail-Kontaktaufnahme mit einem selbst gewählten landwirtschaftlichen, industriellen, dienstleistungsorientierten Betrieb in Deutschland und Interview zu betrieblichen Strukturen</p>
Facetten der Industrie in SH und Deutschland – Standorte und ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung		<ol style="list-style-type: none"> 1. Industriegebiete in Deutschland – warum ungleich verteilt? 2. Das Ruhrgebiet – Herz der deutschen Industrie 	<p>Wandel der Automobilindustrie – für Deutschland unersetzlich?</p> <p>Die Produktion von morgen – Neue Formen der Industrie</p>	<p>Industrie, Standortfaktor, Konkurrenz, Arbeitskräfte, Rohstoffe, Produktion, Industrieprodukt</p>	<p>weiche und harte Standortfaktoren, Made in Germany, Angebot, Nachfrage, Handel</p> <p>Hightech, Chemische Industrie</p>	
Facetten der Dienstleistung in SH und Deutschland – Standorte und ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung ihre Entstehung		<ol style="list-style-type: none"> 1. Dienstleistungen im Alltag 2. Dienstleistungszentren in Deutschland – Unterschied Stadt/Land 	<p>Hamburg – ein Magnet für das Umland</p> <p>Medienstadt Köln</p> <p>Frankfurt „Bankfurt“</p>	<p>Dienstleistung, Stadt, Land</p>	<p>Tertiärisierung</p>	

Links/ Anmerkungen zur Spalte „Medienkompetenz“/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien (LULMDM)

Kompetenzbereich	digitale Geomedien	Quelle/ Zugriff	Unterrichtsinhalt	Unterrichtsziel
1.1.3	Diercke Atlas	https://diercke.westermann.de/einzellizenz		Orientierung auf der Erde und Lokalisierung des Nahraumes
1.1.3	Diercke Globus	https://diercke.westermann.de/diercke-globus		
1.1.3	Google Earth	https://www.google.com/intl/de/earth/		
1.1	Klimazonenthemen: The Simple Club - Klimazonen - verschiedene Klimazonen	https://www.youtube.com/watch?v=BOQhveyULYk https://www.kinderweltreise.de http://www.unser-planet-erde.de/klimazonen/ https://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=lehrwerk_extra&titelfamilie=&extra=TERRA-Online%20%2F%20Gymnasium%20%2F%20neu&modul=inhaltsammlung&inhalt=klett71prod_1.c.343577.de&kapitel=343584	A. kalte Zone: Raumbeispiel Inuit (Nordamerika, Arktis/ Kanada, Grönland), Südpol (Forschungsstation AWI) B. gemäßigte Zone: Raumbeispiele Europa (Deutschland, Zielsprachenland GB), Asien (Japan) C. subtropische Zone: Raumbeispiel Wüste (Afrika, Sahara) D. tropische Zone: Savanne (Afrika, Sahel), tropischer Regenwald (Südamerika, Amazonas)	1. Heranführung an das Thema/ Übersicht Klimazonen mit dem YouTube-Video von „The Simple Club“ 2. selbständige Klimazonenthema-Zuordnung nach Interesse 3. Einlesen über Schulbuchseiten 4. vertiefende Informationsrecherche zur gewählten Klimazone im Internet 5. Informations- und Bildauswahl sowie Zusammenfassung der Informationen 6. Informations- und Bildsicherung über ein Lernposter (DINA3-Format) 7. Informations- und Bildaustausch über Lernposteraustausch 8. Lernergebnisüberprüfung über Multiple Choice Quiz/ Test
	z.B. A. Inuit	https://www.planet-wissen.de/kultur/voelker/inuit/index.html https://www.geo.de/2338-thma-inuit https://www.br.de/kinder/inuit-so-leben-die-eskimos-heute-kinder-lexikon-100.html https://www.kinderweltreise.de/kontinente/nordamerika/kanada/alltag-kinder/die-inuit/		

Beitrag zur Begabtenförderung: 1. Vorschlag zur Teilnahme an Wettbewerben wie „Diercke WISSEN“, „BundesUMWELTWettbewerb“, „Klett INNOVATIV“ und „Jugend forscht“.
2. Anregung zur Erstellung eines geographischen Modells und/ oder Projektes zu einem selbst gewählten geographischen Thema des Schuljahres.

Beitrag zur beruflichen Orientierung: Kennenlernen verschiedener Berufe in den drei Wirtschaftssektoren (z.B. Landwirt, Fischer, Förster, industrieller Unternehmer, Logistiker, Banker, Mediengestalter)

Leistungsmessung und -bewertung:

Im Fach Geographie am SZ Sylt findet eine Beurteilung der Unterrichtsbeiträge des Mündlichen, der Mitgestaltung im Unterricht (oder die des unterrichtlichen Kontextes) sowie der schriftlichen/ anderer Leistungsnachweise statt.

In allen Leistungsmessungsarten spielen die Qualität sowie Quantität der verwendeten Fachsprache (gemäß der Klassenstufe) sowie die Anwendung der fachspezifischen Arbeitsweisen und Methoden eine sehr wichtige Bedeutung bei der Beurteilung.

Die Gewichtung der einzelnen Leistungsmessungen/ -ergebnisse entscheidet die jeweilige Fachlehrkraft nach pädagogischen, inhaltlichen sowie weiteren unterrichtssituativen Maßstäben eigenverantwortlich. Dies geschieht jedoch stets im kontinuierlichen Diskurs/ Austausch mit den anderen Stufen-Fachlehrkräften sowie der Fachschaft (v.a. in den Fachkonferenzen).

Obligatorische Leistungsnachweise:

1. Mündliche Unterrichtsbeiträge/ Mitgestaltung des Unterrichts
2. Schriftlich, d.h. min. 1x thematisch gebundener Test je Halbjahr und min. 1x Topographietest (**Deutschland oder Erde**)
3. 1x andere fachspezifische Leistung (sie stellen eine andere Form der Leistungsmessung dar als die vorab genannten obligatorischen Leistungsnachweise; s. weitere/ fakultative Leistungsnachweise).

4. Je nach Schulkonferenzbeschluss (SJ 2025/26): 1x Klassenarbeit (1. oder 2. HaJa, KA ist 1/3 der Halbjahresnote) gemäß Erlass zu den Leistungsnachweisen in der Sekundarstufe I vom 1. August 2025 des MBWFK

Weitere/ Fakultative Leistungsnachweise:

z.B. Präsentation(en)/ (Kurz-) Vorträge/ Projekte mit digitalen Medien/ Protokolle von Stunden, Experimenten, Exkursionen/ Arbeitsmappen/ Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung/ Referieren aktueller geographisch relevanter Ereignisse etc.

Beurteilung der Arbeitsergebnisse der obligatorischen Projekttag Geographie

Beurteilung des Atlasführerscheins

Lehr- und Lernmaterialien

- DIERCKE Atlas, Ausgaben 2015, 2024
- Aktuelle Lehrwerke, wenn zukünftig vorhanden, z.B. *Diercke Geographie - Ausgabe 2025 für Schleswig-Holstein, Schulbuch 1*

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachschaft Geographie setzt sich mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung kontinuierlich auseinander und kommuniziert dies spätestens in jeder Fachschafiskonferenz des Schuljahres als eigenständiger TOP.



Schulinternes Fachcurriculum Fachschaft Geographie, SEK I, Klasse 6

Oberthema 1 (OT1): Naturgeographie Europas

Oberthema 2 (OT2): Wirtschaftsräume in Europa

Differenzierung Sek I Gym und GemS

1. Die Inhalte der beiden Fachcurricula GemS und Gym unterscheiden sich in der Praxis dahingehend, dass die verbindlichen Inhalte in der Gemeinschaftsschule weniger tiefgründig behandelt werden, dafür aber mehr Zeitraum lassen, die Grundstrukturen der jeweiligen Thematik intensiver zu behandeln.

2. Zudem ergibt sich eine Unterscheidung bei der Auswahl der Raumbispiele, die im Gemeinschaftsschulteil in reduzierterer und vereinfachter Form ausgewählt werden.

3. Ein weiterer Unterschied für den Gemeinschaftsschulteil ergibt sich im Umgang mit der Fachsprache, v.a. die obligatorischen Begriffe sind in den jeweiligen Klassenstufen einzuführen, sie sollen von den S*S rezeptiv Anwendung finden, aber im Unterschied zum Gymnasium spielt die (Re-)Produktion der Fachsprache eine sekundäre Rolle.

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen OT1	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte (min. 2 Unterthemen)	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompetenz/ LULMDM
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Entstehung von Klima- und Vegetationszonen	<input type="checkbox"/> F2 (S4) <input type="checkbox"/> F2 (S5) <input type="checkbox"/> F2 (S6) <input type="checkbox"/> F2 (S7) <input type="checkbox"/> K1 (S2) <input type="checkbox"/> O2 (S3) <input type="checkbox"/> O2 (S4) <input type="checkbox"/> M3 (S6)	<ol style="list-style-type: none"> Klima- und Vegetationszonen in Europa Klimaregionen mit fließendem Übergang - Vom maritimen zum kontinentalen Klima Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum 	s. übrige Themen „verbindliche Inhalte“	Klima, Niederschlag, Temperatur, Vegetation, Seeklima, Landklima, Wetter, Klimadiagramm,	Mittelmeerklima, kontinental, maritim, Tundra, Taiga, Misch- und Laubwald, Steppe, Hartlaubgehölze	K3 Produzieren und Präsentieren 3.1 Auswahl eines Online-Dienstes zum Erstellen von Klimadiagrammen, z.B. mit Excel als Basis und mithilfe der Daten einer Klimatabelle 3.2 Beschreiben und vergleichen von online erstellten Klimadiagrammen, z.B. mit Excel als Basis und mithilfe der Daten einer Klimatabelle
Entstehung von Oberflächenformen, ein Fokus auf SH		<ol style="list-style-type: none"> Entstehung von Schleswig-Holstein Entstehung von Küsten in Nordeuropa Entstehung von Inseln (Island, Kanaren) Entstehung von Gebirgen (Alpen) Entstehung von Vulkanen (Ätna, Vesuv, Kaiserstuhl) 	s. übrige Themen „verbindliche Inhalte“	Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Moräne, Marsch, Geest, östliches Hügelland Gezeiten, Watt, Fjord, Förde, Schäre Plattengrenzen, Faltengebirge, Magma, Lava	Alt- und Jungmoräne Erdkern, Erdmantel, Erdkruste	

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen OT2	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte Verbindliche Inhalte (min. 2 Unterthemen)	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompetenz
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Wirtschafts-zentren – Standorte, ihre Entstehung, Vernetzung über Verkehr, Logistik und Kommunikation und ihre weltwirtschaftliche Bedeutung	<input type="checkbox"/> F3 (S10) <input type="checkbox"/> F3 (S11) <input type="checkbox"/> F4 (S17) <input type="checkbox"/> K1 (S2) <input type="checkbox"/> B1 (S1) <input type="checkbox"/> H1 (S3) <input type="checkbox"/> H1 (S4) <input type="checkbox"/> H1 (S5)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftszentren in Europa – Ein Überblick 2. London – Vom wirtschaftlichen Herz Europas zur Weltstadt? (auch durch eine andere Stadt austauschbar) 3. Rotterdam – mehr als der Hafen Europas? (durch anderes Hafenbeispiel austauschbar) 4. Gestern bestellt, heute geliefert - Der Weg des Produkts zum Kunden 5. Luft, Wasser, Straße, Schiene – Wahl des Verkehrsmittels 6. Hamburger Hafen und Flughafen Frankfurt als Knotenpunkte der Logistik – Luft-Drehkreuz Europas und Tor zur Welt? 	Moderne Industrieräume in Europa, Ausbau der Infrastruktur (Bsp. Eurotunnel, Öresundbrücke, Fehmarnbelt-tunnel)	Schwerindustrie, Leichtindustrie, Standortfaktoren, Wirtschaftsmetro- pole, Einwohnerzahl, Global City Logistik, Verkehr, Güterverkehr, Infrastruktur, Binnenschifffahrt, Drehkreuz, Container	Verdichtungsraum, Durchschnittseinkom- men, Global Player, Hinterlandanbindung , Massengut, Stückgut, Onlinehandel, Binnenland	K5 Problemlösen und Handeln 5.2. / 5.4. Orientierung im virtuellen Raum, Standortmarkierung, Bestimmen und Beschreiben von Orientierungshilfen
Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas		<ol style="list-style-type: none"> 1. Baden, Wandern oder Skifahren? - Tourismuszentren in Europa 2. Alpenurlaub rund ums Jahr – Aber zu welchem Preis? 3. Urlaub auf Mallorca – Wegen Überfüllung geschlossen? 4. Amsterdam – Warum boomt der Städtetourismus? (durch andere Stadt austauschbar) 	Kreuzfahrt – Weiße Riesen mit weißer Weste? Center Parcs – Passen Palmen ins Allgäu?	Tourismusformen, Massentourismus, Individualtourismus, Pauschalreisen, Nachhaltiger Tourismus, Städtereisen, Saison	Freizeit, Wellnesstourismus, CO2-Ausstoß, Übernachtungszahle n, Besucherzahlen, Auslastung, Erlebniscener, Freizeitparks	

Links/ Anmerkungen zur Spalte „Medienkompetenz“/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien (LULMDM)

Kompetenzbereich	digitale Geomedien	Quelle/ Zugriff	Unterrichtsinhalt	Unterrichtsziel
3.1	Klimadiagramme online erstellen	https://www.swisseduc.ch/geographie/materialien/klimadiagramme/ https://diercke.westermann.de/Klimagrap_h http://klimadiagramme.de	vgl. https://digitallearninglab.de/ubaustein/eigene-interaktive-klimadiagramme-erstellen	Klimadiagramme erstellen
5.2/ 5.4	Orientierung im virtuellen Gelände		vgl. https://digitallearninglab.de/ubaustein/die-welt-erkunden-mit-geoguessr	

Beitrag zur Begabtenförderung: 1. Vorschlag zur Teilnahme an Wettbewerben wie „Diercke WISSEN“, „BundesUMWELTWettbewerb“, „Klett INNOVATIV“ und „Jugend forscht“.
2. Anregung zur Erstellung eines geographischen Modells und/ oder Projektes zu einem selbst gewählten geographischen Thema des Schuljahres.

Beitrag zur beruflichen Orientierung: Kennenlernen verschiedener Berufe im naturwissenschaftlichen Kontext der Forschung/ Geologe, Klimaforscher, Meteorologe, Naturkundeführer) und im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor (z.B. Chemiker, Pharmazeut, Ingenieur, Logistiker, Politiker, Bauunternehmer, Kreuzfahrtbetreiber, Kurdirektor, Tourismusmanager)

Leistungsmessung und -bewertung:

Im Fach Geographie am SZ Sylt findet eine Beurteilung der Unterrichtsbeiträge des Mündlichen, der Mitgestaltung im Unterricht (oder die des unterrichtlichen Kontextes) sowie der schriftlichen/ anderer Leistungsnachweise statt.

In allen Leistungsmessungsarten spielen die Qualität sowie Quantität der verwendeten Fachsprache (gemäß der Klassenstufe) sowie die Anwendung der fachspezifischen Arbeitsweisen und Methoden eine sehr gewichtige Bedeutung bei der Beurteilung.

Die Gewichtung der einzelnen Leistungsmessungen/ -ergebnisse entscheidet die jeweilige Fachlehrkraft nach pädagogischen, inhaltlichen sowie weiteren unterrichtssituativen Maßstäben eigenverantwortlich. Dies geschieht jedoch stets im kontinuierlichen Diskurs/ Austausch mit den anderen Stufen-Fachlehrkräften sowie der Fachschaft (v.a. in den Fachkonferenzen).

Obligatorische Leistungsnachweise:

1. Mündliche Unterrichtsbeiträge/ Mitgestaltung des Unterrichts
2. Schriftlich, d.h. min. 1x thematisch gebundener Test je Halbjahr und min. 1x Topographietest (**Europa**)
3. 1x andere fachspezifische Leistung (sie stellen eine andere Form der Leistungsmessung dar als die vorab genannten obligatorischen Leistungsnachweise; s. weitere/ fakultative Leistungsnachweise).

4. Je nach Schulkonferenzbeschluss (SJ 2025/26): 1x Klassenarbeit (1. oder 2. HaJa, KA ist 1/3 der Halbjahresnote) gemäß Erlass zu den Leistungsnachweisen in der Sekundarstufe I vom 1. August 2025 des MBWFK

Weitere/ Fakultative Leistungsnachweise:

z.B. Präsentation(en)/ (Kurz-) Vorträge/ Projekte mit digitalen Medien/ Protokolle von Stunden, Experimenten, Exkursionen/ Arbeitsmappen/ Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung/ Referieren aktueller geographisch relevanter Ereignisse etc.

Lehr- und Lernmaterialien

- DIERCKE Atlas, Ausgaben 2015, 2024
- Aktuelle Lehrwerke, wenn zukünftig vorhanden, z.B. *Diercke Geographie - Ausgabe 2025 für Schleswig-Holstein, Schulbuch 1*

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachschaft Geographie setzt sich mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung kontinuierlich auseinander und kommuniziert dies spätestens in jeder Fachschaftskonferenz des Schuljahres als eigenständiger TOP.



Schulinternes Fachcurriculum Fachschaft Geographie, SEK I, Klasse 7-9

BLOCK I

Oberthema 1 (OT1): Räume und ihre Abhängigkeiten und Potentiale

Oberthema 2 (OT2): Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik

Differenzierung Sek I Gym und GemS

1. Die Inhalte der beiden Fachcurricula GemS und Gym unterscheiden sich in der Praxis dahingehend, dass die verbindlichen Inhalte in der Gemeinschaftsschule weniger tiefgründig behandelt werden, dafür aber mehr Zeitraum lassen, die Grundstrukturen der jeweiligen Thematik intensiver zu behandeln.

2. Zudem ergibt sich eine Unterscheidung bei der Auswahl der Raumbispiele, die im Gemeinschaftsschulteil in reduzierterer und vereinfachter Form ausgewählt werden.

3. Ein weiterer Unterschied für den Gemeinschaftsschulteil ergibt sich im Umgang mit der Fachsprache, v.a. die obligatorischen Begriffe sind in den jeweiligen Klassenstufen einzuführen, sie sollen von den S*S rezeptiv Anwendung finden, aber im Unterschied zum Gymnasium spielt die (Re-)Produktion der Fachsprache eine sekundäre Rolle.

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte (min. 2 Unterthemen)	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompetenz/ LULMDM
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potentiale (OT1)	<input type="checkbox"/> F2 (S8) <input type="checkbox"/> F3 (S12) <input type="checkbox"/> F3 (S15) <input type="checkbox"/> F4 (S18) <input type="checkbox"/> F4 (S20) <input type="checkbox"/> F5 (S22) <input type="checkbox"/> K1 (S4) <input type="checkbox"/> B1 (S2) <input type="checkbox"/> B2 (S3) <input type="checkbox"/> B2 (S8)	1. Das Afrikabild in Deutschland 2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 4. Wirtschaftlicher Aufschwung	Nachhaltige Entwicklungschancen	Tropischer Regenwald Savanne Sahelzone Desertifikation Migration Fair Trade Tourismus Bildung	ökologische Benachteiligung Geburtenrate Sterberate Geburtenüberschuss Metropolisierung	K6 Medien analysieren und bewerten 6.1.2. Herausarbeiten verschiedener Afrika-Bilder in der medialen Welt 6.1.3. Verstehen, der unterschiedlichen Darstellung und Wahrnehmung verschiedener medial vermittelter Afrika-Bilder
Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Differenzierung (OT1)	<input type="checkbox"/> O3 (S6) <input type="checkbox"/> O3 (S10) <input type="checkbox"/> O5 (S15)	1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost (heiße Wüste) 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Nachhaltige Entwicklungschancen	Entwicklung durch Tourismus und Mega-Events Logistik-Drehscheibe Dubai	Wüste Oase Erdölförderung Erdgasförderung orientalische Stadt	Endlichkeit Diversifizierung Stadtentwicklung Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeit	
Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen (OT2)	<input type="checkbox"/> H1 (S2) <input type="checkbox"/> H2 (S6) <input type="checkbox"/> M2 (S4) <input type="checkbox"/> M3 (S7) <input type="checkbox"/> M3 (S8) <input type="checkbox"/> M4 (S9) <input type="checkbox"/> M4 (S10) <input type="checkbox"/> M4 (S11)	1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft 2. Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung	Umgang mit Ressourcen Aktuelle Dynamik eines Landes Nachhaltige Strategien und Projekte	Megacity Entwicklungsländer Schwellenländer Industrieländer	weltwirtschaftliche Verflechtungen Exportgüter cash crops Rohstoffe	
China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen (OT2)		1. China – die Werkbank der Welt 2. Bevölkerungspolitik 3. Nachhaltige Zukunft für China	Global City Shanghai Transport und Logistik Regionale Disparitäten	Infrastruktur Bevölkerungswachstum Ein-Kind-Politik Schulsystem	Sonderwirtschaftszonen Produktionsstätten Cluster Binnenmarkt Großprojekte Neue Seidenstraße Wanderarbeiter Urbanisierung, Know-how	K4 Schützen und sicher agieren 4.4.1. Auswirkungen Chinas Rohstoffpolitik und Digitalisierungsprozesses auf globaler Ebene
Südostasien – Kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse (OT2)		1. Südostasien – Raum großer kultureller Vielfalt 2. Entwicklung durch Tourismus, Industrie oder Rohstoffe	Raumbeispiel Singapur Raumbeispiel Malaysia	kulturelle Vielfalt Forschung und Entwicklung	Produktionskosten internat. Arbeitsteilung Schiffahrtswege Drehscheibe Stadtplanung	

Links/ Anmerkungen zur Spalte „Medienkompetenz“/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien (LULMDM)

Kompetenzbereich	digitale Geomedien	Quelle/ Zugriff	Unterrichtsinhalt	Unterrichtsziel
6.1.2. 6.3.1.			Recherche in diversen Tageszeitungen, Zeitschriften, Filmbeiträgen, Lexika mit dem iPad/ Computer/ Internet	
4.4.1.		https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/weltspiegel-video-392.html		

BLOCK II

Oberthema 1 (OT1): Regionale und globale Verflechtungen

Oberthema 2 (OT2): Räume im Wandel

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte (min. 2 Unterthe- men)	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompetenz/ LULMDM
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Nordamerika - ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte	<input type="checkbox"/> F3 (S13) <input type="checkbox"/> F5 (S23) <input type="checkbox"/> K1 (S4) <input type="checkbox"/> B3 (S5, S6) <input type="checkbox"/> H1 (S2) <input type="checkbox"/> O2 (S3, S4) <input type="checkbox"/> O3 (S7, S8, S9) <input type="checkbox"/> O5 (S15, S16) <input type="checkbox"/> M3 (S6, S7, S8) <input type="checkbox"/> M4 (S9, S10, S11)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Topographie der USA 2. Großlandschaften und klimatische Besonderheiten 3. Wirtschaft der USA 4. Bedeutung der Landwirtschaft 5. Global City New York 6. Amerikanisierung 	Klimabesonderheiten Manufacturing Belt Sunbelt Factory Farms Detroit, Pittsburgh New York Las Vegas	Nationalparks Great Plains, Große Seen Tornado, Hurrikan, Industrieraum Standortfaktoren Hi-Tech-Industrie agronomische Trockengrenze, Wassermangel, Global City ethnische Differenzierung Global Player	Blizzard, Northers, Rust Belt, Monostruktur, Strukturwandel, Aktivraum, Cluster Feedlots, Dust Bowl, Erosion, Rushhour, Merchandising	K 2 Kommunizieren und Kooperieren 2.3.1. Zusammentragen von Informationen zu den einzelnen Themen der verbindlichen Inhalte Nordamerika mit <i>Answergarden</i> zu einer schlagwortbasierten Lernwolke.
Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum im einem Georisikogebiet		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der pazifische Wirtschafts- und Naturraum 2. Japan - Wirtschaftsmacht trotz Ungunstfaktoren 3. Global Cities am Pazifik 4. Wirtschaftsraum Südostasien 	Der pazifische Wirtschafts- und Naturraum Japan - Wirtschaftsmacht trotz Ungunstfaktoren Global Cities am Pazifik Wirtschaftsraum Südostasien	pazifischer Feuerring Erdbeben, Vulkanismus ASEAN Taifun, Erdbeben, Tsunami, Rohstoffarmut, Exportnation Infrastruktur, Citybildung, Stadtentwicklung Plantagenwirtschaft Arbeitsbedingungen Massentourismus der sanfter Tourismus	Atoll, Archipel, APEC, just-in-time, Innovationen, Downtown, Bevölkerungsdichte, Mindmap, Billigproduktion, Ökotourismus	

<p>Indischer Subkontinent - aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten In globalen Kontexten</p>	<input type="checkbox"/> F4 (S19, S21) <input type="checkbox"/> K2 (S5, S6) <input type="checkbox"/> B4 (S8) <input type="checkbox"/> H1 (S3) <input type="checkbox"/> H3 (S9, S10) <input type="checkbox"/> O2 (S3, S4) <input type="checkbox"/> O3 (S7, S8, S9) <input type="checkbox"/> O5 (S15, S16) <input type="checkbox"/> M3 (S6, S7, S8) <input type="checkbox"/> M4 (S9, S10, S11)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Topographie Indiens 2. Hinduismus und Kastensystem 3. Monsun prägt Jahreszeiten 4. Bevölkerungsentwicklung 5. Metropole Mumbai 6. Indien - zwischen Software und Kinderarbeit 	<p>Rolle des Kastensystems auf die Gesellschaft Sommer/Wintermonsun Niederschlagsverteilung Rolle der Frau, Schulbildung, Wachstum Zwei Gesichter Mumbais, Metropolenentwicklung mit Pflug und Maus in die Zukunft</p>	<p>Profilschnitt, Kastensystem, Hinduismus, Hoch/Tiefdruck, Passatzirkulation, Regenzeit, Wachstumsrate, Prognose, Metropole, Slum, Landflucht (Push/Pull-Faktoren), Software Technology Parks, Kinderarbeit</p>	<p>Delta, Varna, Jati, Luv, Sonderwirtschaftszonen, Bangalore, Bollywood</p>	
<p>Russland - Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</p>	<input type="checkbox"/> O3 (S7, S8, S9) <input type="checkbox"/> O5 (S15, S16) <input type="checkbox"/> M3 (S6, S7, S8)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klima vom Schwarzen Meer bis zum Nordpolarmeer 2. Die Taiga 3. Schatzkammer Sibirien 	<p>Aus der klirrenden Kälte in die Subtropen Der linke Lungenflügel der Erde Förderung von Erdöl/Erdgas, Erze, Erschließung</p>	<p>Kontinentalklima, Kältepol, Permafrost, Raubbau, Regeneration, Ölverschmutzung, Pipeline, Transsib, BAM, Sibirien</p>	<p>Oimjakon Norilsk Energieträger</p>	
<p>Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit</p>	<p>M4 (S9, S10, S11)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Naturraum 2. Was bedeutet eigentlich "Entwicklung"? 3. Entwicklung durch ... 	<p>naturräumliche Ausstattung, Verteilungen, Nachhaltigkeit, Grundbedürfnisse, Landwirtschaft, Tourismus, Industrie, Rohstoffe</p>	<p>naturräumliche Begriffe, Entwicklungsstand, HDI, Grunddaseinsfunktionen</p>	<p>Informeller Sektor</p>	<p>K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren 1.2.1. Strukturdaten ausgewählter weniger entwickelter Länder analysieren, interpretieren, vergleichen und kritisch bewerten</p>

Links/ Anmerkungen zur Spalte „Medienkompetenz“/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien (LULMDM)

Kompetenzbereich	digitale Geomedien	Quelle/ Zugriff	Unterrichtsinhalt	Unterrichtsziel
2.3.1.		https://answergarden.ch https://www.wortwolken.com	Nordamerika/ USA	Zusammenfassung und „Lernwolke“ via <i>Answergarden</i> erstellen
1.2.1.		https://www.liportal.de https://www.dsw.org/landerdatenbank/ https://data.worldbank.org/country https://www.destatis.de/Europa/EN/Country/ node.html http://data.un.org https://www.laenderdaten.info www.wolframalpha.com	nachhaltige Entwicklung	

BLOCK III

Oberthema 1/2 (OT1/2): Geoökosystem Erde – Modelle und Vernetzungen

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen	Verbindliche basale/ überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte (min. 2 Unterthemen)	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompetenz/ LULMDM
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Klimasystem der Erde - Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)	F2 (S3, S8) F4 (S19, S21) K1 (S4) B4 (S8) H1 (S4, S5) H3 (S9) O1 (S1)	1. Die Atmosphäre 2. Beleuchtungszonen und Jahreszeiten 3. Luftdruck und Wind 4. Atmosphärische Zirkulation	Aufbau der Atmosphäre, Zusammensetzung der Luft Ekliptik der Erdachse, Tageslängen und Jahreszeiten Druckausgleich, Seewind, Landwind Luftdruckgebiete, Windgürtel der Erde	Troposphäre, Stratosphäre, Ozonschicht, Klima Polar-, Tropen- und gemäßigte Zone, Zenit, Wendekreis Tiefdruck- und Hochdruckgebiet, Barometer Passate, ITC, Westwindzone Konvektion	Exo-, Thermo- und Mesosphäre Polarkreis, Polarnacht Subtropen Seewind, Landwind Wendekreiswüsten Kondensation	
Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik	O3 (S6, S8, S9) M2 (S5) M3 (S6, S7, S8) M4 (S9, S10, S11)	1. Schalenbau der Erde 2. Plattentektonik 3. Erdbeben und Vulkanismus	Schalenbau plattentektonischer Zyklus, Konvergenz/Divergenz Erdbeben und Vulkanismus an der Ägäischen Platte	Erdkruste, Erdmantel, Erdkern, ozeanische/kontinentale Kruste Mittelozeanischer Rücken, Sea-floor-spreading, Subduktion Epizentrum, Magnitude, Schicht- und Schildvulkan, Magma, Lava	Asthenosphäre, Lithosphäre Rifting, Tiefseeegraben Seismik, Richterskala,	
Pedosphäre und Hydrosphäre - Gefährdung und Schutz		1. Der Boden – eine sensible Haut 2. Lebensgrundlage Trinkwasser	Bodenbildung, -nutzung und -belastung Wasserkreislauf, Wasserhaushalt, Nutzung und Eigenschaften	Bodenhorizont, Verwitterung, Überdüngung Wasserkreislauf, Wasserhaushalt, Trinkwasser	Schwermetall wasserarm	
Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit		1. Gliederung der Weltmeere 2. Meeresströmungen 3. Rohstoffquelle Weltmeer 4. Gefahr für die Weltmeere	horizontale/vertikale Gliederung, Politische Gliederung Der Golfstrom – die Warmwasserheizung Europas Fischfang, Ölförderung, Manganknollen, Eutrophierung Ölverschmutzung, Überfischung, Plastikmüll	Neben/Rand/Binnenmeer, Schelf, Tiefsee, Hoheitsgewässer thermohaline Zirkulation, globales Strömungssystem Fischfangnetzvarianten, Offshore Manganknollen, Bohrinsel Schifffahrt, Billigflagge, Tanker-Havarie	Wirtschaftszone, Seemeile Tiefenzirkulation Eutrophierung, Aquakultur, Salzgewinnung Deepwater Horizon	K3 Produzieren und Präsentieren 3.1 Erstellen eines kurzen Dokumentarfilms zu einem der verbindlichen Inhalte der Thematik 3.2. Verwendung bereits existierender digitaler Formate und Einbettung, ggf. Veränderung dieser, in den eigenen Dokumentarfilm

Links/ Anmerkungen zur Spalte „Medienkompetenz“/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien (LULMDM)

Kompetenzbereich	digitale Geomedien	Quelle/ Zugriff	Unterrichtsinhalt	Unterrichtsziel
K3/ 3.1		https://earth.nullschool.net		

Beitrag zur Begabtenförderung: 1. Vorschlag zur Teilnahme an Wettbewerben wie „Diercke WISSEN“, „BundesUMWELTWettbewerb“, „Klett INNOVATIV“ und „Jugend forscht“.
2. Anregung zur Erstellung eines geographischen Modells und/ oder Projektes zu einem selbst gewählten geographischen Thema des Schuljahres.

Beitrag zur beruflichen Orientierung:

Kennenlernen verschiedener Berufe im Bereich der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenarbeit und Förderung schwächerer Staaten (Kulturwissenschaftler, NGO-Mitarbeiter, Demographiker, Städteplaner, Architekten, Entwicklungshelfer).

Kennenlernen verschiedener Berufe im Kontext der IT-Branche und global agierender Unternehmen (Berufe im Silicon Valley, Kommunikationstechniker, Manager, CEOs), Berufe im Kontext der Entwicklungshilfe.

Kennenlernen von und konkretes Auseinandersetzen mit verschiedenen Berufen im naturwissenschaftlichen Kontext der Forschung (Geologe, Klimaforscher, Meteorologe, Naturkundeführer)

Leistungsmessung und -bewertung:

Im Fach Geographie am SZ Sylt findet eine Beurteilung der Unterrichtsbeiträge des Mündlichen, der Mitgestaltung im Unterricht (oder die des unterrichtlichen Kontextes) sowie der schriftlichen/ anderer Leistungsnachweise statt.

In allen Leistungsmessungsarten spielen die Qualität sowie Quantität der verwendeten Fachsprache (gemäß der Klassenstufe) sowie die Anwendung der fachspezifischen Arbeitsweisen und Methoden eine sehr gewichtige Bedeutung bei der Beurteilung.

Die Gewichtung der einzelnen Leistungsmessungen/-ergebnisse entscheidet die jeweilige Fachlehrkraft nach pädagogischen, inhaltlichen sowie weiteren unterrichtssituativen Maßstäben eigenverantwortlich. Dies geschieht jedoch stets im kontinuierlichen Diskurs/ Austausch mit den anderen Stufen-Fachlehrkräften sowie der Fachschaft (v.a. in den Fachkonferenzen).

Obligatorische Leistungsnachweise:

1. Mündliche Unterrichtsbeiträge/ Mitgestaltung des Unterrichts
2. Schriftlich, d.h. min. 1x thematisch gebundener Test je Halbjahr und min. 1x Topographietest (**Afrika/ Naher und Mittlerer Osten/ Lateinamerika/ China, Nordamerika/ Pazifikraum/ Indischer Subkontinent/ Russland, Erde**)
3. 1x andere fachspezifische Leistung (sie stellen eine andere Form der Leistungsmessung dar als die vorab genannten obligatorischen Leistungsnachweise; s. weitere/ fakultative Leistungsnachweise).

4. Je nach Schulkonferenzbeschluss (SJ 2025/26): Klassenarbeit (1. oder 2. HaJa, KA ist 1/3 der Halbjahresnote) gemäß Erlass zu den Leistungsnachweisen in der Sekundarstufe I vom 1. August 2025 des MBWFK

Weitere/ Fakultative Leistungsnachweise:

z.B. Präsentation(en)/ (Kurz-) Vorträge/ Projekte mit digitalen Medien/ Protokolle von Stunden, Experimenten, Exkursionen/ Arbeitsmappen/ Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung/ Referieren aktueller geographisch relevanter Ereignisse etc.

Lehr- und Lernmaterialien

- DIERCKE Atlas, Ausgaben 2015, 2024
- Aktuelle Lehrwerke, wenn zukünftig vorhanden, z.B. **Diercke Geographie - Ausgabe 2016 für Schleswig-Holstein, Band 2, 3**

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachschaft Geographie setzt sich mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung kontinuierlich auseinander und kommuniziert dies spätestens in jeder Fachschaftskonferenz des Schuljahres als eigenständiger TOP.



Schulinternes Fachcurriculum Fachschaft Geographie, SEK I, Klasse 10

Oberthema 1/2 (OT1/2): Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung

Differenzierung Sek I Gym und GemS

1. Die Inhalte der beiden Fachcurricula GemS und Gym unterscheiden sich in der Praxis dahingehend, dass die verbindlichen Inhalte in der Gemeinschaftsschule weniger tiefgründig behandelt werden, dafür aber mehr Zeitraum lassen, die Grundstrukturen der jeweiligen Thematik intensiver zu behandeln.
2. Zudem ergibt sich eine Unterscheidung bei der Auswahl der Raumbispiele, die im Gemeinschaftsschulteil in reduzierterer und vereinfachter Form ausgewählt werden.
3. Ein weiterer Unterschied für den Gemeinschaftsschulteil ergibt sich im Umgang mit der Fachsprache, v.a. die obligatorischen Begriffe sind in den jeweiligen Klassenstufen einzuführen, sie sollen von den S*S rezeptiv Anwendung finden, aber im Unterschied zum Gymnasium spielt die (Re-)Produktion der Fachsprache eine sekundäre Rolle.

Unterrichtsinhalte: Verbindliche Themen	Grundlegende basale UND überfachliche Kompetenzen	Verbindliche Inhalte (min. 2 Un- terthemen)	Mögliche Inhalte	Sprachbildung/ Fachsprache:		Medienkompe- tenz/ LULMDM
				Verbindliche Begriffe	Mögliche Begriffe	
Nahrungsmittelver- sorgung und Konsum in Eu- ropa - Produktionsketten, nachhaltige Strate- gien und Gestaltungsoptionen	F4 (S20, S21) K1 (S4) B4 (S8) H2 (S7, S8) O1 (S1) O3 (S6, S8, S9) M2 (S5) M3 (S6, S7, S8)	1. Landwirtschaft – früher und heute 2. Agrarräume in Europa und der Welt 3. Landwirtschaft zwischen Subvention und freiem Markt 4. Sind unsere Nahrungs- mittel zu billig? 5. Perspektiven der Land- wirtschaft	Vom Bauern zum Landwirt Zucker aus Deutschland/Brasi- lien, Tomaten Spanien/Niederlande Die gemeinsame Agrarpolitik und ihre Folgen Wer billig kauft, zahlt trotzdem drauf! Öko-Landbau als Herausforde- rung und Chance	Strukturwandel Bewässerung, Agroche- mie, Mechanisierung, Produkti- vität GAP, Subvention, Garan- tiepreis, Direktzahlung, Agrarre- form Ökobilanz, ökologischer Rucksack, nachhaltige Landwirt- schaft intensive/ökologische Landwirtschaft	billige Erntehelfer WTO Agrarhaushalt Regionalität Stoffkreislauf	
Energieverbrauch und Energieversorgung in Europa – regionale Potenziale, nachhal- tige Strategien und Ge- staltungsoptionen	M4 (S9, S10, S11)	1. Energieverbrauch und Energiequelle 2. Fossile Energieträger 3. Kernkraft 4. Der weltweite Energie- hunger 5. Energiekonzepte für die Zukunft	Energieverbrauch in Deutschland und weltweit Energierohstoff Kohle, Erdöl – der Rohstoff der Gegen- wart Atomkraft – vom Hoffnungsträger zur Sackgasse private Energiewende, Kampf um Energierohstoffe erneuerbare Energien	Energiequelle, Energieträ- ger, fossil, Ressource, Vered- lung, Umwandlung Kernkraftwerk, Radioakti- vität, Endlagerung Elektroantrieb, Rohstoffre- serven Windkraft, Biomasse, Wasserkraft,	Kohlearten Fukushima, Tschernobyl Geothermik Gezeiten	

Die Gegenwart und Zukunft der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der globale Klimawandel und die Zukunft des Klimas 2. Klimaschutz 3. Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung 4. Entwicklung 	natürlicher/anthropogener Treibhauseffekt Klimaschutz als Aufgabe für alle! Rio plus zehn, Agenda 21, Reisen und CO ₂ , nachhaltige Stadtentwicklung	Emissionen, Treibhausgase, Kausalkette Kyoto-Protokoll ökologischer Fußabdruck, nachhaltige Entwicklung	Extremszenario Lokale Agenda 21	K6 Analysieren und reflektieren 6.2.5. Analyse und Vergleich digital medial dargestellter Bilder (nicht) nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsstile des 21. Jahrhunderts
PRÖPÄDEUTISCHE EINHEIT / Vorbereitung auf geographische Arbeitsmethoden in der SEK II	<ol style="list-style-type: none"> 1. Atlastraining 2. Informationsrecherche 3. Auswertung von verschiedenen Materialien 4. Verarbeitung von Informationen 5. Präsentation von Informationen 6. Fachsprachentraining 7. Klausurtraining 	Karteninterpretation Internet, Tagespresse und Bibliotheken nutzen Analyse von verschiedenen Medien (Bild, Foto, Tabelle, Grafik, Video, Audiomaterial etc.) Grafiken/ Tabellen (z.B. Wirkungsgefüge), Texte, Lernkarten etc. PPP, Lernvideos, Reden/ Vorträge, Lernquiz etc. Schlüsselbegriffstraining Vorbereitung, Durchführung und Reflektion einer Klausur	konsequentes Fachsprachentraining		

Links/ Anmerkungen zur Spalte „Medienkompetenz“/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien (LULMDM)

Kompetenzbereich	digitale Geomedien	Quelle/ Zugriff	Unterrichtsinhalt	Unterrichtsziel
6.2.5		https://www.zukunftsinstitut.de https://www.smart-city-dialog.de/ueber-uns/modellprojekte-smart-cities https://www.ima-agrar.de/wissen/zukunft-der-landwirtschaft https://futurium.de/uploads/documents/Ernaehrung_Trends_Kartenset.pdf https://www.umweltbundesamt.de/themen/quieterverkehr-der-zukunft-klimaneutral	Recherche in diversen Tageszeitungen, Zeitschriften, Filmbeiträgen, Lexika mit dem iPad/ Computer/ Internet	

Beitrag zur Begabtenförderung: 1. Vorschlag zur Teilnahme an Wettbewerben wie „Diercke WISSEN“, „BundesUMWELTWettbewerb“, „Klett INNOVATIV“ und „Jugend forscht“. 2. Anregung zur Erstellung eines geographischen Modells und/ oder Projektes zu einem selbst gewählten geographischen Thema des Schuljahres.

Beitrag zur beruflichen Orientierung: Kennenlernen von und konkretes Auseinandersetzen mit Berufen in den drei Wirtschaftssektoren, insbesondere auch im Kontext der Raumplanung und Raumordnung (z.B. Politiker, NGO, Ökologe, Unternehmer, Raumplaner).

Leistungsmessung und -bewertung:

Im Fach Geographie am SZ Sylt findet eine Beurteilung der Unterrichtsbeiträge des Mündlichen, der Mitgestaltung im Unterricht (oder die des unterrichtlichen Kontextes) sowie der schriftlichen/ anderer Leistungsnachweise statt, u.a. 1 Klassenarbeit (1. oder 2. HaJa, KA, 40% der Halbjahresnote)

In allen Leistungsmessungsarten spielen die Qualität sowie Quantität der verwendeten Fachsprache (gemäß der Klassenstufe) sowie die Anwendung der fachspezifischen Arbeitsweisen und Methoden eine sehr gewichtige Bedeutung bei der Beurteilung.

Die Gewichtung der einzelnen Leistungsmessungen/ -ergebnisse entscheidet die jeweilige Fachlehrkraft nach pädagogischen, inhaltlichen sowie weiteren unterrichtssituativen Maßstäben eigenverantwortlich. Dies geschieht jedoch stets im kontinuierlichen Diskurs/ Austausch mit den anderen Stufen-Fachlehrkräften sowie der Fachschaft (v.a. in den Fachkonferenzen).

Obligatorische Leistungsnachweise:

1. Mündliche Unterrichtsbeiträge/ Mitgestaltung des Unterrichts

2. Schriftlich, d.h. min. 1x thematisch gebundener Test je Halbjahr und min. 1x Topographietest (**Deutschland oder Erde**)

3. 1x andere fachspezifische Leistung (sie stellen eine andere Form der Leistungsmessung dar als die vorab genannten obligatorischen Leistungsnachweise; s. weitere/ fakultative Leistungsnachweise).

4. Je nach Schulkonferenzbeschluss (SJ 2025/26): 1x Klassenarbeit (1. oder 2. HaJa, KA ist 1/3 der Halbjahresnote) gemäß Erlass zu den Leistungsnachweisen in der Sekundarstufe I vom 1. August 2025 des MBWFK

Weitere/ Fakultative Leistungsnachweise:

z.B. Präsentation(en)/ (Kurz-) Vorträge/ Projekte mit digitalen Medien/ Protokolle von Stunden, Experimenten, Exkursionen/ Arbeitsmappen/ Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und deren Darstellung/ Referieren aktueller geographisch relevanter Ereignisse etc.

Lehr- und Lernmaterialien

- DIERCKE Atlas, Ausgaben 2015, 2024
- Aktuelle Lehrwerke, wenn zukünftig vorhanden, z.B. **Diercke Geographie - Ausgabe 2016 für Schleswig-Holstein, Band 3**

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachschaft Geographie setzt sich mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung kontinuierlich auseinander und kommuniziert dies spätestens in jeder Fachschaftskonferenz des Schuljahres als eigenständiger TOP.